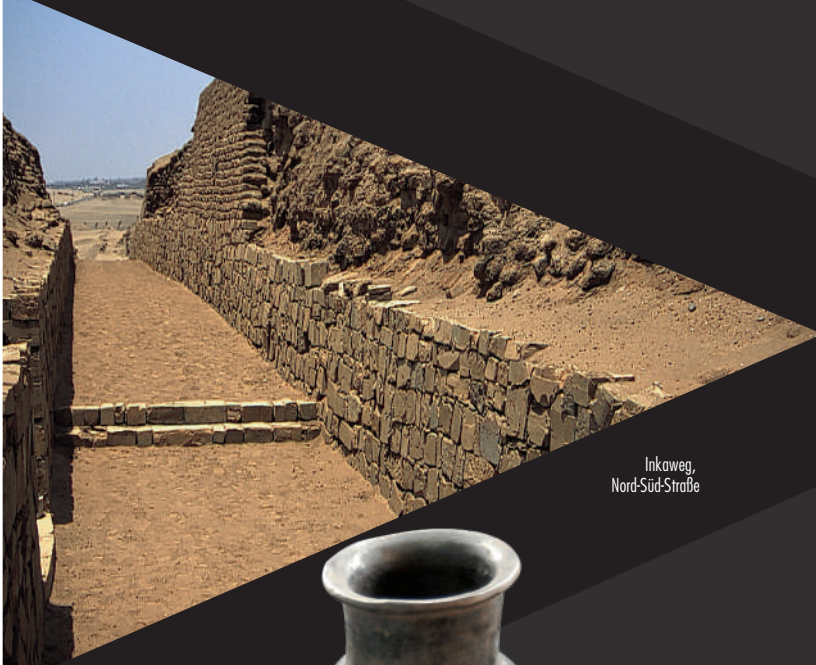




Inkaweg,
Nord-Süd-Straße



Inka-Vase
(Jahrhunderten XV-XVI)

MUSEUMSSHOP

Der Museumsshop bietet Bücher, Kunsthandwerk und Souvenirs sowie Repliken des Götzen von Pachacamac an.

SONDERGRUPPEN

La Ruta de los Peregrinos [Pilgerroute] ist für Gruppen von maximal 15 Personen nach Voranmeldung öffentlich zugänglich.

Die Kosten betragen S/ 20,00 pro Person.

PÄDAGOGISCHE WORKSHOPS

Nach vorheriger Absprache werden Workshops zu den Themen Architektur, Keramik, prä-hispanische Kulturpflanzen, handgefertigte Weberarbeiten und Quipus angeboten.

SERVICES

Geführte Touren
Sonderführungen
Bildungsreservierungen: reservaspachacamac@cultura.gob.pe

Für Bildungseinrichtungen wird empfohlen, fünf Tage im Voraus zu reservieren.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: S/15.00
Studierende der Hochschulbildung: S/5.00
Rentner: S/7.50
Schüler und Kinder: S/1.00

STANDORT

Antiga Panamericana Sul Km. 31.5, Lurín
Telefon: 3215606

ÖFFNUNGSZEITEN FÜR DAS PUBLIKUM

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag
von 9 bis 17 Uhr. Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

Kartenverkauf: bis eine halbe Stunde vor Schließung.

MUSEO 
PACHACAMAC

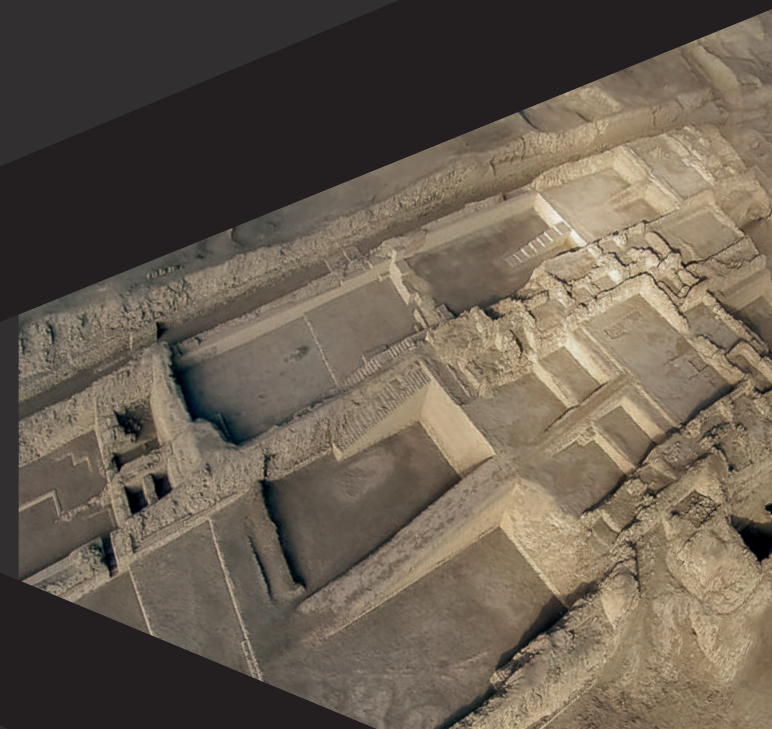
<http://pachacamac.cultura.pe>



PERÚ Ministerio de Cultura

www.cultura.gob.pe

ARCHÄOLOGISCHE STÄTTE PACHACAMAC





Acllawasi, Haus der dem
Sonnen geweihten Jungfrauen

Über 1200 Jahre lang war Pachacamac in der prä-hispanischen Zeit das wichtigste Sanktuarium an der Küste.

Sein Ansehen verdankte es vor allem seinem Orakel, das von den Curacas und Oberhäuptern konsultiert wurde, die aus dem gesamten alten Peru in langen Pilgerwanderungen anreisten, die Teil eines großen antiken Rituals waren. Der Gott Pachacamac war sehr gefürchtet, da man ihm die Macht zuschrieb, die Erde zum Beben zu bringen: Man glaubte, dass er mit einer einzigen Kopfnickung schreckliche Kataklysmen auslösen konnte. Die imposanten Tempel, die in seinem Sanktuarium errichtet wurden, zeugen von der großen Bedeutung, die er lange Zeit hatte.

Die ersten Besiedelungen dieser Stätte gehen auf die Jahre um 200 v.Chr. während der Formativzeit zurück. Später, zu Beginn unserer Zeitrechnung, siedelte sich die Lima-Kultur an, und die Bauten wurden errichtet. Der Einfluss der Stätte beschränkte sich zu diesem Zeitpunkt jedoch

auf das lokale Gebiet der Ursprung des Sanktuariums als solches geht auf die Zeit des Wari-Reiches und des Mittleren Horizonts zurück, ab 650 n.Chr. Von der Herrschaft der Wari-Kultur geprägt war. Ab dieser Zeit lockte das Sanktuarium Pilger aus verschiedenen Regionen der Zentralanden an.

Später, in der Zeit der Regionalstaaten und der Führerschaften oder der späten Zwischenzeit, als die Region unter der

Grundherrschaft von Ichma stand, wurde in der Zeit zwischen 1100 und 1470 n. Chr. der größte Teil der heutigen Bauten gebaut. Es wurden große Pyramiden aus Lehm errichtet und es entstand der wunderschöne Bemalte Tempel, von einer Stufenpyramide. Dessen Wände seinerzeit bunt mit Vogel- und Fischmotiven verziert waren.

Mit der Ankunft der Inkas übernahmen die Priester des Sanktuariums die Symbole des Tawaantinsuyu, und die Inka bauten auch das Acllahuasi oder Haus der Auserwählten, in dem die Sonnenfrauen der Inka, die jedes Jahr ausgewählt werden mussten. Noch heute sind die Wege zu sehen, auf denen die Inka fast aus allen Teilen des Reiches kamen, wandernd. Von den imposanten Sonnentempeln aus kann man das Meer, die Inseln und das fruchtbare Tal von Lurín sehen.

Verschiedene Forscher haben darauf hingewiesen, dass es wahrscheinlich eine Beziehung zwischen dem Gott Pachacamac und dem Kult des Señor de los Milagros (Herr der Wunder) gab, der auch als Christus von Pachacamac oder Herr der Erdbeben bekannt ist.

ARCHÄOLOGISCHER RUNDGANG

Der Rundgang durch das Archäologische Sanktuarium von Pachacamac ist etwa 3 km lang, und man hat die Möglichkeit, die verschiedenen Bauten und den städtischen Teil, der die monumentale Zone charakterisiert, zu bewundern.

Er beginnt im Conjunto Adobes Lima (Adobitos), dem ältesten Bauwerk der Stätte (Lima-Kultur, 200-600 n. Chr.), das in der "libreado" genannten Technik erbaut wurde. Im Sanktuarium gibt es 16 Pyramiden mit einer Rampe (Ychma-Kultur, 1100-1470 n. Chr.). Diese Bauwerke zeichnen sich durch mehrere übereinander liegende Plattformen und eine zentrale Rampe aus.

Textil
(ca. 1000-1300 Chr.)



Von besonderem Interesse sind Pyramide Nr. 1, Pyramide mit Rampe Nr. 2 und Pyramide mit Rampe Nr. 3. Der Rundgang ermöglicht es, verschiedene Aussichtspunkte und weitere Gebäude, wie den Bemalten Tempel (200-1470 n. Chr.), das Bauwerk, das die Gottheit Pachacamac beherbergte, und das Acllawasi oder Mamaconas (Inka-Kultur 1470-1533 n. Chr.), in dem für den Kult und Dienst der Inka auserwählte Frauen untergebracht waren, zu besuchen. Am Ende des Rundgangs wird das nördliche Gebäude besucht, in dem sich unter anderem der Tempel und das Taurichumbi-Gebäude (Inka-Kultur 1470-1533 n. Chr.) befinden. Eine abschließende Betrachtung der Architektur und der natürlichen Umgebung erlaubt

STANDORTMUSEUM

Das Standortmuseum von Pachacamac verfügt über einen großen Saal für Dauerausstellungen, einen Mehrzwecksaal, einen Laden, eine Cafeteria, Innenhöfe, Serviceleistungen und spezielle Bereiche für den Komfort der Besucher. Es bietet auch Räume für die Forschung, die Konservierung und die Aufbewahrung von kulturellem Material und leistet einen Beitrag dazu, dass die Fachleute optimal arbeiten können, dass neue Erkenntnisse gewonnen werden, um die vielfältigen kulturellen Bedeutungen, die dem Sanktuarium zugeschrieben werden, zu würdigen, und dass das Kulturgut für künftige Generationen erhalten bleibt.